

12. Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft vom 15.04.07

FC Dübendorf 1a – FC Kempttal 1:0

Für den heutigen Spitzenkampf gegen das verlustpunktlose Dübendorf fehlten den Kempptalern drei Leistungsträger. Beni Kuhn, der sich seit dem letzten Sommer trotz seines tiefen Alters in bestechender Form zeigt, weilte mit der Schule im Ausland. Auch Cousin Daniel Kuhn fehlte aufgrund einer Reise. Zu dem stellte sich die Verletzung von Vito Modoni, die er sich im Startspiel gegen Regensdorf zugezogen hatte, als Zerrung heraus.

Für Beni Kuhn agierte Matthias Walker auf der rechten Seite im Mittelfeld. Für das Spiel gegen die Glattaler hatten sich die Kempptaler viel vorgenommen. Mit einem Sieg hätte man nicht nur den Rückstand auf 6 Punkte verringern können und sich so ein Fünkchen Hoffnung für den Aufstieg gewahrt, sondern hätte das Team vor allem vor einem drohenden „Larifari-Betrieb“ bewahrt. Mit einer Niederlage gibt es ausser dem undankbaren zweiten Rang kein erstrebenswertes Ziel mehr anzuvisieren, da schlussendlich nur der 1. Platz zählt.

Unter brütender Hitze, das Thermometer zeigte über 25 Grad an, verpatzten die nervösen Kempptaler den Start. Dübendorf hatte in der Anfangsphase klar mehr vom Spiel, konnte die Überlegenheit aber nicht in echte Torchancen umsetzen. Es dauerte seine Zeit bis die Gäste die Nervosität ablegen konnten, dennoch kam kein richtiger Spielfluss auf. Die Begegnung verlangte beiden Teams physisch enorm viel ab. Schöne Aktionen waren Mangelware, weil sich beide Teams mit zumeist gesunder Aggressivität den nötigen Respekt verschaffen wollten, und so Aktionen bereits im Keim erstickten. Kam hinzu, dass der Ball auf dem Terrain extrem klebrig war und manche Spieler Mal für Mal den Ball verstolperten. Kempptals Bruno Blöchliger wechselte in der 30. Minute Matthias Walker aus, der auf der rechten Seite nicht richtig ins Spiel fand. Ihn ersetzte Pasquale Paradiso. Ab dieser 30. Minute kamen dann die Kempptaler auch immer besser in die Partie und hatten bis zur Pause drei gute Möglichkeiten. Zuerst scheiterte Alberto Greco mit einem sehenswerten Distanzschuss am Dübendorfer Keeper, danach verpatzte Pasquale Paradiso einen Kopfball aus aussichtreicher Position. Kurz vor der Pause hatte Fausto Ciotti mittels Freistoss die Chance zur Führung, doch der Ball war zu wenig präzise getreten. Dübendorf seinerseits hatte nach rund 35 Spielminuten nach einer Einzelleistung eine gute Schusschance, die aber aufgrund des spitzen Winkels nur eine minime Torgefahr darstellte. So blieb es bis zur Pause beim 0:0 Unentschieden.

Nach dem die erste Halbzeit bereits enorm viel Substanz kostete, standen nun weitere, kampfbetonte 45 Spielminuten auf dem Programm. Dübendorf zeichnete sich in dieser vor allem mit unzähligen Offsides aus, wobei fairerweise festgehalten werden muss, dass zumindest einige Entscheidungen umstritten waren. Durch das frühe Stören des Gegners im Mittelfeld gelang es den Kempptalern nicht, das Spiel von hinten heraus zu gestalten. So operierte man vielfach mit langen Bällen, die oftmals

postwendend wieder zurück kamen.

Die Platzherren waren wie bereits im ersten Durchgang immer wieder über die rechte Seite gefährlich, wo sie zahlreiche Male mit einer Überzahlsituation auf das Kempptaler Gehäuse losstürmen konnten. Doch irgendwie schaffte es die Kempptaler Defensive immer wieder, die einzelnen Situationen zu klären.

Und wie sah's eigentlich mit Kempptaler Chancen aus? Simone De Donno per Freistoss und Cristian Teta mit einem Kopfball hatten die besten Möglichkeiten. Beide Male fehlten nur wenige Zentimeter zum Torerfolg. Die beste Chance für Dübendorf vergaben diese gleich in zwei Anläufen. Zuerst sah ein Angreifer, der einen Querpass alleine vor dem Tor erhielt, im letzten Moment noch von Kempptals Schlussmann abgewehrt, der Nachschuss flog dann gänzlich neben das Gehäuse.

Dübendorf, das über weite Strecken des zweiten Durchgangs mehr Ballbesitz hatte, konnte dann in der 75. Minute doch noch reüssieren. Ein Angreifer konnte sich auf der rechten Seite durchtanken und legte den Ball auf den mitlaufenden Angreifer zurück, der wenig Probleme hatte, aus kürzester Distanz einzunetzen.

Kempptal, das zu diesem Zeitpunkt bereits Alberto Greco durch Musti Qaja ersetzt hatte, versuchte mit der Einwechslung von Salvatore Valenti (für Davide Petarra), doch noch den Ausgleich zu realisieren. Doch dieser wollte nicht mehr fallen und so blieb es beim 1:0 Sieg der Dübendorfer, die somit die Promotion in die 3. Liga zwar rein rechnerisch noch nicht geschafft haben, daran Zweifeln aber keiner mehr tut.

Vor einer für 4.-Liga-Verhältnisse imposanten Kulisse konnten die Kempptaler über die Meiste Zeit gut mit dem Gegner mithalten und hatten einige aussichtsreiche Möglichkeiten. Doch wie schon so oft, vergab man zu viele Chancen. Trotzdem hat die Mannschaft hervorragend gekämpft und hätte einen Punkt verdient gehabt.

Nun geht es am kommenden Sonntag im Derby gegen Effretikon darum, den gleichen Kampfgeist und dieselbe Aggressivität an den Tag zu legen.

*****ZENSUR*****

(Matchberichtverfasser: Michael Fehr, #21, 1. Mannschaft)